

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 41 (1979)
Heft: 4-5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationsquellen und Auswahlbibliographie

BSG, Biel (Bilder 10—13). — Bibliotheken PTT und SBB, Bern. — Bundesarchiv, Bern. — Hr. Dir. A. Fries, Wilen. — Hr. N. Jacobi, Biel. — Hr. S. Jacobi, Neuchâtel (Bilder 5, 8, 9). — Hr. dipl. Ing. E. Meier, Eidg. Amt für Verkehr, Schifffahrtsdienst, Bern. — Musée romain, Avenches (Bild 1). — Hr. H. R. Schär, Betriebschef BSG, Biel. — Schweiz. Landesbibliothek, Bern (Bild 7). — Staatsarchiv Bern. — Staatsarchiv Solothurn. — Zentralbibliothek Solothurn.

Die *Aare*. Wasser- und Energiewirtschaft, Zürich, 49 (1957) 7/9. — *Allimann*, F.: Geschichte der Dampfschiffahrt auf dem Bielersee. Biel, 1964. — *Amtliches Kursbuch*. Bern, Sommer 1955. — *Appenzeller*, G.: Geschichte der schweiz. Binnenschiffahrt im Gebiet der Juraseen und der Aare. Solothurn, 1922. — *Bei Hochwasser muss das Schiff gewechselt werden*. In: *Der Bund*, Bern, 130 (1979) 35. — *Bericht mit Jahresrechnung der Direktion der Solothurnischen Dampfschiffahrt auf den Juragewässern vom 1. April bis 31. December 1856*. Nidau, 27. April 1857 (Handschr. Staatsarchiv Solothurn). — *BSG*. Geschäftsbericht. Biel. — *BSG* will für die Landesegend noch mehr leisten. Einladung zur Aktienzeichnung. Biel, 1973. — *Dampfschiffe* auf den Schweizerseen. Zürich, 1949. — *Decoppet*, J.-P.: Romandie III et IV. In: *Bulletin technique Vevey*. Vevey, 21 (1961). — *Frick*, O.; *Frick*, R. O.: Cent ans de navigation à vapeur sur les lacs jurassiens. In: *Feuille d'avis de Neuchâtel*. 3. 6. 1926 ff.

— *Fusions-Vertrag* (zwischen der Solothurnischen Dampfschiffgesellschaft und den HH. Glutz-Blotzheim & Scherer). Solothurn, 1857. — *Grosses Handbuch der Abstempelungen auf Schweizer Marken 1843—1907*. Zürich, 1973 (Bild 3). — *Howald*, E.; *Meyer*, E.: Die römische Schweiz. Zürich, 1941. — *Les nouveaux bateaux à moteurs de la Société des Mouettes Genevoises, sur le lac Léman*. In: *Revue technique Sulzer*. Winterthur (1930) 2. — *Pelet*, P.-L.: Le canal d'entre-roches. Lausanne, 1946. — *Der Postheiri*. Solothurn, 12 (1856) 25 (Bild 2). — *Promenade de Genève à Soleure en un jour*. Soleure, 1856 (Bild 6). — *Räber* A.: Schiffahrt auf den Schweizer Seen. Zürich, 1963 und Neuausg. 1972. — *Schweizerische Dampfschiffahrt*. Zürich, 1907. — *SNL*. Rapport de gestion. Neuchâtel. — *Souscription* für die Herstellung einer Dampfschiffahrt zwischen Solothurn und Yverdon. Solothurn, 1854. — *Stephenson*, R.; *Swinburne*, H.: Bericht der vom Bundesrathe einberufenen Experten über den Bau von Eisenbahnen in der Schweiz. Bern, 1850. — *Titot*: Notizen über die Dampfschiffahrt auf dem Neckar. In: *Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde*. Stuttgart, (1844). — *Verzeichnis* der Dampfschiffe und Schiffsmaschinen, konstruiert von der AG der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie. Zürich, 1912. — *Zuber*, M.: Das Landhaus Solothurn und die Aareschiffahrt. In: *Internes Mitteilungsblatt SZB/VBW/BSU*. Worblaufen, (1971) 1—4.

Buchbesprechungen

Für Wanderlustige

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderweg (SAW) legt ein recht vielseitiges *Wanderprogramm 1979* vor. Es enthält die Liste der Radiowanderungen und rund 250 Vorschläge für Tageswanderungen in den schönsten Gebieten der Schweiz sowie 50 Wanderwochen oder verlängerte Wochenenden im In- und Ausland. Das handliche, 64seitige Heft, das auch sonst noch Wissenswertes über Wanderwege, Karten und Wanderbücher vermittelt, kann bei der SAW-Geschäftsstelle, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen unentgeltlich bezogen werden (bitte der Bestellung eine 40 Rp.-Briefmarke beilegen).

Jura-Panoramen im Neudruck

Im Februarheft berichtete Adolf Merz in interessanter Weise über die verschiedenen Panoramen vom Solothurner Jura. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass vom *Panorama vom Passwang*, gezeichnet 1906 von Fritz Dürrenberger, 1972 eine Neuauflage herausgekommen ist. Die Bearbeitung erfolgte durch Dr. Paul Suter, Reigoldswil; er hat dabei die Nomenklatur der Berge und Punkte sowie die Höhenkoten der Landeskarte angepasst. Das handliche Panorama im Taschenformat wird gewiss manchem Wanderer willkommen sein! Zu beziehen für Fr. 4.20 beim Kantonsmuseum Baselland, Regierungsgebäude, 4410 Liestal.

Am gleichen Ort ist auch das auf Seite 22 erwähnte *Panorama vom Wisenberg* noch für Fr. 4.— erhältlich.

Die erste Solothurner Landeskunde

Vor bald anderthalb Jahrhunderten, nämlich 1836, erschien in der Reihe «Gemälde der Schweiz» bei Huber in St. Gallen und Bern die erste Landeskunde des Kantons Solothurn. Ihr Verfasser war der Oltner Lehrer U. Peter Strohmeier. Dieses «Hand- und Hausbuch für Kantonsbürger und Reisende» ist nun in einem Nachdruck erschienen. Es stellt den Kanton historisch, geographisch und statistisch vor und umfasst im ersten Hauptteil die Kapitel Land, Volk, Staat, Kirche und eine «Anleitung, den Kanton auf das Zweckmässigste zu bereisen» — und zwar differenziert nach den verschiedenen Interessen. In einem eigenen Kapitel wird eine kurze Darstellung der wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen gegeben, mit vielen biographischen Daten über Künstler und Gelehrte — ein bisher allein gebliebener Versuch zu einem «Solothurner Biographischen Lexikon», das in neuerer Form noch immer ein Desideratum bleibt. In einem

zweiten Hauptteil wird auf 80 Seiten eine alphabetische Beschreibung des Kantons geboten, worin man über jedes Dorf und jeden Weiler interessante Angaben findet. Ob man historische Daten, Angaben über die natürliche Beschaffenheit, Auskunft über die verschiedenen Wirtschaftszweige oder das Unterrichtswesen, über Verfassung und Verwaltung sucht, das Buch bringt zu allen Sparten reichhaltige Angaben. Man findet darin ebensogut die alten Masse und Gewichte wie Beispiele von Preisen, Vermögensstand, Versicherungsleistungen, Steuererträge, Bevölkerungs- und Wohnungsstatistik. So bildet das Buch eine wahre Fundgrube für jeden, der sich für unseren Kanton und seine Bevölkerung interessiert. Dass diese längst vergriffene Rarität durch einen Neudruck nun wieder allgemein zugänglich wird, ist sehr verdienstlich. M. B.

U. Peter Strohmeier: Der Kanton Solothurn. Editions Slatkine Genève 1978. Gebunden, 274 Seiten, Fr. 26.—.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Weit über 100 Mitglieder und einige Gäste versammelten sich am Sonntag, 18. Februar, in der *Predigerkirche* am Totentanz zu Basel. Zur grossen Freude der Anwesenden erklärte der Obmann — Herr René Gilliéron — selbst, die während dreier Jahre durchgeführte Restauration der Predigerkirche. In seiner bekannten, sachkundigen Art rollte er die Geschichte dieses Gotteshauses vor den Augen einer interessierten Zuhörerschaft auf. Für einmal war es den emsigen Bauleuten geglückt, alle Bausünden der letzten Jahrhunderte auszumerzen und das Gebäude in den Zustand von 1360 zurückzusetzen. So viel man heute weiss, war es Bischof Heinrich von Thun, der die Dominikaner nach Basel berief und ihnen hier vor der damaligen Stadtmauer das Gelände zum Bau eines Klosters zur Verfügung stellte. Schon 1269 wurde ein erweiterter Kirchen-

raum vom bekannten Dominikanergelehrten Albertus Magnus eingeweiht. Das Erdbeben zu Basel brachte grosse Teile der Kirche zum Einsturz. Doch schon vier Jahre später stand das Gebäude für Gottesdienste wieder zur Verfügung. Dieser Zeit wird auch die Errichtung des etwa 40 Meter hohen Glockenträgers zugerechnet. Stolz wird berichtet, dass in dieser Kirche die erste Messe des Konzils zu Basel gelesen worden sei. Vor 450 Jahren trat die Stadt Basel zur Reformation über. Wie andernorts, geschahen auch hier Bilderstürme. Die Ausstattung der Predigerkirche blieb davon nicht verschont. Um 1614 wurde das Kirchenschiff der französischen Gemeinde überlassen. Es diente den geflohenen Hugenotten als Refugium. Der Chor wurde in ein Salzlager umfunktioniert. Daraus entstanden grosse Schäden. Später baute Andreas Silber-